

W. Marić-Oehler

# Von der Komplementären Medizin CAM zur Integrativen Medizin

Rückschau 2011

Das vergangene Jahr hat die Anerkennung von CAM auf der EU-Ebene in Brüssel wieder einige Schritte vorangebracht.

## Innovation und Partnerschaft

Das aktuelle Motto der europäischen Gesundheitspolitik ist entsprechend den europaweiten Erfordernissen, der Kostenexplosion im Gesundheitswesen entgegenzuwirken, auf Innovation und Partnerschaft ausgerichtet. Damit sollen mit der Entwicklung neuer Ideen und Strategien alle Kräfte in einem Schulterschluss zusammengeführt werden, um eine Trendwende zu initiieren und zu fördern.

Die großen Ziele der europäischen Gesundheitspolitik sind nach wie vor die Erhaltung und Verbesserung von Public Health der EU-Bürger. Die Zielrichtung ist Prävention. Da die nationalen Gesundheitssysteme eigenständig und unabhängig sind, können in Brüssel nur die großen Vorgaben gemacht und in diesem Rahmen Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Alle Bemühungen, die Komplementärmedizin/CAM insgesamt und die einzelnen CAM-Methoden in Brüssel bekannt und den EU-Bürgern weiterhin zugänglich zu machen, müssen sich damit in erster Linie auf den Präventionsbereich beziehen. Die gesetzliche Regulierung der Gesundheitsberufe liegt außerhalb der EU-Kompetenz und ist damit im Moment kein Thema. Eine Ausnahme sind die europäischen Arzneimittel-Direktiven, die auf der nationalen Ebene umgesetzt werden müssen (siehe auch unten).

## Die CAM-Stakeholder – EUROCAM

CAM wird in Brüssel von vier Gruppierungen – Stakeholdern – vertreten: CAM-Ärzte (doppelte Ausbildung in konventioneller Medizin und CAM), nicht-ärztliche CAM-Therapeuten, Patientenverbände und Hersteller von CAM-Arzneimitteln. Die ersten drei Gruppen arbeiten in EUROCAM zusammen, bei konkreten Themen in Kooperation auch mit den Herstellern.

## Weiterverfolgung eines gemeinsamen Ziels

Diese vier Stakeholder haben als großes gemeinsames Ziel, die vielfältigen additiven und alternativen Beiträge darzustellen, die die Komplementärmedizin zur europäischen Public Health leisten kann. Dadurch konnte eine Kommunikations- und Kooperationsbasis geschaffen werden, auf der sich im Weiteren auch Problemlösungsmöglichkeiten erarbeiten lassen. Die Vorgehensweise, bei den großen gemeinsamen Zielen mit einer Stimme zu sprechen, auch auf Wunsch der Repräsentanten von DG SANCO (EU Health and Consumer Protection) hat sich bei vielen gemeinsamen Aktionen auch im vergangenen Jahr wieder sehr bewährt.

Hiermit wird eine Voraussetzung dafür geschaffen, das Ziel des Aufbaus einer integrativen Medizin und eines integrativen Gesundheitswesens konkret weiterzuverfolgen.

## Weitere Konsolidierung von CAMDOC Alliance

Die großen Richtungen innerhalb der Komplementärmedizin – vertreten jeweils durch ihre europäischen und internationalen Dachverbände – haben in der CAMDOC Alliance ([www.camdoc.eu](http://www.camdoc.eu)) hart gearbeitet und dadurch vermehrt Aufmerksamkeit und Beachtung erreicht: Akupunktur und chinesische Medizin, vertreten durch den ICMART International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques, Homöopathie, vertreten durch das ECH European Committee for Homeopathy, die anthroposophische Medizin, vertreten durch die IVAA International Federation of Anthroposophical Associations und die Naturheilverfahren, vertreten durch den ECPM European Council of Doctors for Plurality in Medicine. Zeichen dieser erfreulichen Entwicklung ist, dass CAMDOC Alliance zum Ansprechpartner für ärztliche CAM geworden ist.

## Besonderheiten der ärztlichen CAM

Ärzte, die komplementäre Medizin oder eine ihrer Methoden anwenden, arbeiten aufgrund ihrer Ausbildung sowohl in konventioneller Medizin als auch in einer oder mehreren speziellen CAM-Methoden integrativ, bisher allerdings auf eine mehr oder weniger individuelle Art und Weise.

Ausbildungsgesellschaften, die Ärzte in CAM-Methoden unterrichten, tun dies unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen oder durch aktive Unterstützung von CAM-Forschung.

Universitäten, die Medizinstudenten CAM-Vorlesungen anbieten, leisten damit einen Beitrag zur Integration.

Die Vorbereitung einer integrativen Medizin läuft damit schon über Jahrzehnte, getragen von einer zunehmenden Umorientierung der Patienten zu einer Medizin mit ganzheitlichem Ansatz und weniger Nebenwirkungen.

Ausgehend von den amerikanischen Initiativen findet gerade eine Trendwende von der komplementären zur integrativen Medizin statt.

## Ärztliche Akupunktur – Medical Acupuncture

In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, dass das Ziel der Pioniere der ärztlichen Akupunktur in Europa bereits vor nunmehr 60 Jahren die Integration war. Akupunktur als Teil unserer Medizin war nicht nur ein Paradigmenwechsel in der viele Jahrhunderte alten Geschichte der Akupunktur, sondern gleichzeitig Programm und Zukunftsperspektive für die nachfolgenden Jahrzehnte.

Die ärztliche Akupunktur wird international durch den ICMART International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques ([www.icmart.org](http://www.icmart.org)) vertreten.

## ECIM 2011 European Congress for Integrative Medicine

Besonders deutlich kam das Bemühen um die Entwicklung und Förderung einer integrativen Medizin auf dem diesjähri-

✉ Dr. med. Walburg Marić-Oehler  
General-Sekretärin des International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques ICMART  
Ehrenpräsidentin der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur DÄGfA  
Lehrbeauftragte für Akupunktur  
Universitätsmedizin der JGU Mainz

Ehrenprofessur der Fujian University of TCM Fuzhou/China  
Louisenstraße 15-17 / Löwengasse 1  
D-61348 Bad Homburg v. d. H.  
Tel.: +49 (0) 61 72 / 76 43 36 oder 2 10 38  
Fax: +49 (0) 61 72 / 5 998 00  
[maric-oehler.daegfa@t-online.de](mailto:maric-oehler.daegfa@t-online.de), [www.icmart.org](http://www.icmart.org)

gen ECIM ([www.ecim.eu](http://www.ecim.eu)) in Berlin zum Ausdruck. Auf diesem Kongress hat auch die CAMDOC Alliance wieder einen Beitrag geleistet, indem sie ein Round Table zum Thema „Towards Integrative Medicine in Europe“ mit Vertretern des Dialogforums für Pluralismus in der Medizin, von CAMbrella und von CAH-CIM Consortium of Academic Health Centers for Integrative Medicine (USA) durchgeführt hat.

### Aktivitäten 2011

#### CAM Interest Group

2010 wurde – unterstützt von EUROCAM – durch eine interessierte Gruppe von EU-Parlamentariern die CAM Interest Group ins Leben gerufen.

Eine Interest Group ist eine offizielle Möglichkeit, im Rahmen der EU Repräsentationen themenspezifisch zu arbeiten, Meinungen zu bilden und damit Entscheidungen zu beraten.

Eine Interest Group trifft sich je nach Notwendigkeit ein- bis zweimal pro Jahr, möglicherweise öfter, jeweils in Brüssel.

Das erste erfolgreiche CAM Interest Group-Treffen fand zum Thema „Availability of CAM Medicinal Products in the EU“ am 16. November 2010 aus aktuellem Anlass (Auslaufen der Übergangsregelung der EU-Direktive von 2004 Ende April diesen Jahres) statt, siehe auch DZA 2/2011.

Am 12. April 2011 wurde ein zweites Treffen durchgeführt. Hier wurde das Trend-Thema „Healthy Aging“ aufgegriffen, zu dem CAM insgesamt und vor allem auch die chinesische Medizin vieles beitragen kann.

Ein drittes Treffen am 11. Oktober 2011 war dem Thema „CAM-Forschung“ gewidmet.

#### CAM-Conference 2012

Die Vorbereitungen von EUROCAM zu einer CAM-Conference für EU-Parlamentarier und Entscheidungsträger im Juni 2012 in Brüssel laufen auf Hochtouren.

Dieses Symposium hat das Ziel, mit hochkarätigen Beiträgen aus allen CAM-Bereichen und aus verschiedenen EU-Ländern die Politiker über das Potenzial von CAM in der EU Health Policy zu informieren und sie damit für Entscheidungen vorzubereiten.

#### EICCAM European Information Center for CAM

Unter dieser Zielrichtung hat auch EICCAM (siehe DZA 3/2011) wieder viele für Laien verständliche Zusammenfassungen wichtiger CAM-Forschungen ins Netz gestellt ([www.eiccam.eu](http://www.eiccam.eu)).

#### CAMBrella Advisory Board

Das erste von der EU initiierte und finanzierte 7<sup>th</sup> Frame Work Research Program ([www.cambrella.eu](http://www.cambrella.eu)) arbeitet inzwischen seit fast zwei Jahren. Da dieses Forschungsprojekt den Auftrag hat, eine road map von CAM in der EU zu erstellen, mit dem Ziel, Voraussetzungen für zukünftige CAM-Forschung zu erarbeiten (siehe auch DZA 1/2011), war es eine Vorgabe, mit den bereits bestehenden europäischen CAM-Gesellschaften und Institutionen in Form eines Advisory Boards zusammenzuarbeiten. Daraus hat sich eine zunehmend intensive Zusammenarbeit entwickelt, die – wie es sich jetzt abzeichnet – auch über dieses konkrete Forschungsprojekt hinaus weiterbestehen wird.

Der ICMART International Council of Medical Acupuncture and Related Techniques hat den aktuellen Stand, die Besonderheiten ärztlicher Akupunktur und die damit verbundenen Möglichkeiten einbringen können.

#### GP-TCM/Good Practice TCM

Für dieses Sino-European TCM-Forschungsprojekt ([www.gptcm.eu](http://www.gptcm.eu)) hat der ICMART ebenfalls die Mitarbeit seiner Mitgliedsgesellschaften zur Verfügung stellen können.



Issue 75, September 8, 2011



*Complementary and alternative medicine for the healthcare needs of EU citizens*  
 Dr Ton Nicolai, on behalf of CAMDOC, the alliance of the European CAM physicians' organisations

Complementary and alternative medicine (CAM) is becoming increasingly popular in Europe, with up to 65 % of the population reporting that they have used this form of medicine. The main reasons given for using CAM are its holistic approach, effectiveness and orientation towards promoting health rather than controlling symptoms.

CAM doctors and practitioners, each in their own field, recommend an individualised package of care, including one or more specified CAM treatments, and advise on changes of lifestyle, diet, exercise, stress-reduction techniques, etc. CAM therapies commonly approach health and illness by working to induce and support the innate self-healing process of the individual. They are used to promote and maintain health and can be used as a first option in a wide range of health problems, particularly where conventional therapies do not exist or are ineffective, but also as a complement to conventional treatment.

Therapies practiced include acupuncture, anthroposophic medicine, ayurvedic medicine, herbal medicine, homeopathy, naturopathic medicine, traditional Chinese and Tibetan medicine, shiatsu, yoga, among many others.

EUROCAM, the alliance of patients, doctors and practitioners in the field of CAM, is committed to raising public awareness of the public-health benefits of CAM, especially in terms of prevention and health promotion, patient safety, patient-centered health services, mental health, palliative care, health economics and healthy ageing.

Responding to increasing use of CAM by the European public, the European Commission's Directorate-General for Research has funded CAMbrella, a project to develop a roadmap for future European research in CAM that is appropriate for Europe's health care needs.